

06.06.2023

Antrag

der Fraktion der SPD

Zuschuss zum Deutschlandticket für die Landesbeschäftigten- Landesregierung muss jetzt handeln

I. Ausgangslage

Mit der Einführung des Deutschlandtickets zu einem einheitlichen Preis von 49 Euro seit dem 1. Mai haben sich die Rahmenbedingungen für einen bezahlbaren ÖPNV noch einmal deutlich verbessert. So wird das Deutschlandticket noch einmal 5% günstiger, wenn der Arbeitgeber einen Zuschuss von mindestens 25% leistet.

Neben vielen großen Unternehmen gehen auch viele Teile des öffentlichen Dienstes mit gutem Beispiel voran und bezuschussen das Deutschlandticket.

Angesichts des dramatischen Fachkräftemangels im Öffentlichen Dienst und mehr als 20.000 nicht besetzten Stellen in NRW, wäre eine Bezuschussung auch für die Beschäftigten und Interessenten ein wichtiges Signal für eine moderne und attraktive Landesverwaltung.

Das Land Schleswig-Holstein zahlt seinen Beschäftigten seit 1. Mai einen Zuschuss von 30 Euro zum Deutschlandticket. Durch einen zusätzlichen Rabatt können dort Landesbedienstete das Ticket für 16,55 Euro erwerben.

In Baden-Württemberg wird der bisherige Zuschuss zum JobTicket umgewandelt, so dass Beschäftigte dort das Deutschlandticket für 21,55 Euro kaufen können.

Auch viele Kommunen in Deutschland treffen ähnliche Regelungen. Die Städte München und Stuttgart übernehmen die Kosten bspw. vollständig, in Nürnberg werden 50% gezahlt.

Die Stadt Dortmund plant, den derzeitigen Zuschuss zum Firmenticket umzustellen, so dass die Beschäftigten dort für 34,30 Euro deutschlandweit den ÖPNV nutzen können. Bochum hat eine entsprechende Regelung bereits umgesetzt.

Auch bieten bereits einzelne Teile der Landesverwaltung, wie IT.NRW und auch Universitäten, einen solchen Zuschuss an.

So stellten BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in der vergangenen Legislatur im Antrag 17/3794 richtigerweise fest:

Das Land NRW beschäftigt mehr als 440.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ein großer Teil davon als Landesbeamte und -beamtinnen. Die wenigsten leben in unmittelbarer Nähe ihrer

Arbeitsstätte und müssen daher unterschiedlich lange Wege täglich zurücklegen. Aufgrund ihrer großen Zahl wäre eine Änderung im Mobilitätsverhalten der Landesbeschäftigten ein nicht zu unterschätzender Faktor einer Verkehrswende hin zu mehr öffentlichen Verkehren und Fahrradverkehr.

Auch im aktuellen schwarz-grünen Koalitionsvertrag wird das Ziel eines Jobtickets für die Landesverwaltung auch noch einmal bekräftigt, um einen Beitrag zur Klimaneutralität zu leisten. Während in der letzten Legislatur ein solches Vorhaben im Hinblick auf die Schwierigkeiten bei der Koordinierung der verschiedenen Verkehrsverbünde in NRW nicht umgesetzt wurde, ist dieses Argument seit dem 1. Mai hinfällig.

II. Der Landtag stellt fest

Sowohl der DGB wie auch der DBB NRW fordern, dass die Landesregierung den o.g. Beispielen folgt und den Beschäftigten ein attraktives Angebot zur Bezuschussung des Deutschlandtickets anbietet.

Die Landesregierung in NRW zögert bei dem Vorhaben allerdings bislang und verweist auf rechtliche Problematiken und Abstimmungsprozessen innerhalb der Landesverwaltung. Dabei sind die steuerrechtlichen Fragen eindeutig: Der Arbeitgeberzuschuss, selbst bei vollständiger Übernahme, bleibt steuerfrei.

So fordert der DGB NRW auch richtigerweise: Nicht warten. Machen!

Mit dem Zuwarten wird gleichzeitig wird auch eine große Chance vertan, den Bediensteten ein attraktives Angebot zu machen, um die Verkehrswende aktiv voranzubringen.

Vor dem Hintergrund, dass auch die Landesverwaltung wettbewerbsfähig gegenüber anderen Arbeitgeber bleiben muss, ist ein solcher Zuschuss ein Baustein zur Attraktivierung des Öffentlichen Dienstes und Wertschätzung gegenüber den Beschäftigten.

III. Der Landtag fordert die Landesregierung daher auf:

- Ihren Beschäftigten einen Zuschuss von mindestens 25% zum Deutschlandticket zu zahlen.
- Die Kommunen dabei zu unterstützen, eine analoge Regelung für ihre Beschäftigten einzuführen.

Jochen Ott
Sarah Philipp
Christian Dahm
Alexander Vogt
Stefan Zimkeit
Gordan Dudas

und Fraktion